

Kleine Nachrichten. Der bisherige Inhaber der Uhrenfabrik Karl W. Höhnel (Erste Glashütter Präzisionshausuhrenfabrik), Glashütte i. Sa., Karl Wilhelm Höhnel, ist gestorben. Die Mit-erben Karl Felix Höhnel und Willy Georg Höhnel, beide Mechaniker in Glashütte i. Sa., haben das Handelsgeschäft erworben. — Karl Bernhard Johannes Friese hat Einzelprokura für das Juwelen- und Goldwarengeschäft Th. Strube & Sohn, Leipzig, erhalten. — Der Juwelier Ernst Rieger, Landshut (Niederbay.), hat sein Geschäft an den Goldschmiedemeister Oskar Alt verkauft. — Das Uhrengeschäft Eduard Gübelin, Luzern, hat in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet, die durch den Inhaber Eduard Gübelin, Luzern, vertreten wird. Einzelprokura für das Zweiggeschäft hat Joseph Snétevy erhalten. Vertrieben werden Uhren aller Art, Ketten und Juwelen.

Lieferungen nach dem Auslande

Nr. 2001. Ceylon. Eine Aus- und Einfuhrfirma sucht Verbindung mit Fabriken, die Taschen- und Armbanduhrenteile sowie Zubehör zu ganz niedrigen Preisen liefern können. Korr. englisch.
Nr. 2002. Chile. Uhren und Uhren-Zubehör. Korr. deutsch.
Nr. 2003. Columbien. Uhren und Uhren-Zubehör. Korr. spanisch.
Nr. 2004. Balearische Inseln. Uhren und Uhren-Zubehör. Korr. deutsch.
Nr. 2005. Argentinien. Uhren und Uhren-Zubehör. Korr. spanisch.
Nr. 2006. Siam. Uhren und Uhren-Zubehör. Korr. englisch.
Nr. 2007. Peru. Uhren und Uhren-Zubehör (zwei Firmen). Korr. spanisch.

Reichsinnungsverband

Des Uhrmacherhandwerks

Potsdamer Straße 111 · Berlin W 35 · Fernsprecher: 21 47 34

Neuordnung des Lehrlingswesens im Uhrmacherhandwerk

Die fachlichen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens, die am 1. August 1938 in Kraft treten, werden jetzt vom Handwerker-Verlagshaus an die Obermeister der Uhrmacher-Innungen versandt. Jede Innung erhält die vom Reichsstand des Deutschen Handwerks vorgeschriebene Stückzahl. Die Obermeister der Uhrmacher-Innungen werden gebeten, die Rechnungen des Handwerker-Verlagshauses alsbald zu begleichen.

Zusammen mit den fachlichen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Uhrmacherhandwerk treten die Dienst-anweisungen zur Durchführung der Zwischenprüfungen im Uhrmacherhandwerk in Kraft. Sie werden durch den Reichsinnungs-verband ab 10. Juli 1938 an die Innungen geschickt werden.

Im Zusammenhang mit der Regelung des Ausbildungswesens im Uhrmacherhandwerk wird ergänzend bekanntgegeben:

1. Mit Erlaß III 944/38 vom 6. Mai 1938 hat sich der Reichs- und Preußische Wirtschaftsminister mit den fachlichen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Uhrmacherhandwerk einverstanden erklärt.

2. Die fachlichen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Uhrmacherhandwerk treten am 1. August 1938 in Kraft.

3. Vom 1. August 1938 an sind Lehrverträge entsprechend diesen fachlichen Vorschriften abzuschließen.

4. Die Bestimmungen über die Lehrzeitdauer und die Lehrlingshöchstzahl sind besonders zu beachten.

5. Bestehende Lehrverträge werden durch die Einführung der fachlichen Vorschriften nicht betroffen. Es ist jedoch anzustreben, daß für diese Lehrlinge das in den fachlichen Vorschriften gekennzeichnete Ausbildungsziel nach Möglichkeit erreicht und dementsprechend die Zwischenprüfungen und Gesellenprüfungen abgenommen werden.

6. Der den fachlichen Vorschriften angegliederte Vorschlag eines Berufsausbildungsplanes der Berufsschule ist der örtlich zuständigen Berufsschule zu überreichen. In entsprechenden Verhandlungen ist nach Möglichkeit die örtliche Verwirklichung dieses Ausbildungsplanes schon heute anzustreben.

7. Die fachlichen Vorschriften gehören in die Hände eines jeden Lehrmeisters. Bei Neuabschluß von Lehrverträgen ist der Nachweis zu erbringen, daß die Vorschriften sich im Besitz des Lehrherrn befinden.

Uhrmacher-Innungen

Berlin, Ortsgruppe Neukölln. Montag, den 11. Juli, unternehmen wir eine Kameradschaftsfahrt nach Klein-Köris. Die Teilnehmer treffen sich an diesem Tage um 7 Uhr vormittags am Bahnhof in Grünau; von dort geht es um 7¹⁰ Uhr weiter mit der Uferbahn 86 bis Karolinenhof, Bootshaus Preußen. Der Fahrpreis beträgt 1,75 RM. Gäste sind herzlich willkommen.

Ernst Briese, Gruppenmeister.

Hauptschriftleiter: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: i. V. Fr. A. Kames; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich zu Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. G. m. b. H., Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 68. DA. II. Vj. 38: 5050 einschließlich Streuverand 510. Pl. 7.

Breslau. Die nächste Versammlung findet am 20. Juli, nachmittags 2 Uhr, in Breslau, Seminargasse 1, statt. Auch die im Geschäft tätigen Familienangehörigen und die Gefolgschaftsmitglieder sind zur Teilnahme daran eingeladen. Aus der Tagesordnung: Bericht über die Gehilfenprüfungen, Jahresrechnung, Jahresbericht, Vertrauensfrage des Obermeisters und Fachfragen. Die Schulungsfahrt nach Glashütte i. Sa. beginnt am 21. August. Dazu können sich noch Berufskameraden melden. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt einschl. Versicherung 15 RM.

A. George, Obermeister.

Persönliches

Herr Paul Grimlinger, Seniorchef der Silberwarenfabrik J. Grimlinger in Schwab.-Gmünd vollendete sein sechzigstes Lebensjahr.

Das Uhrengeschäft Albrecht Költzsch in Dresden-Gruna konnte am 1. Juli auf sein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Am 15. Juli feiert Herr Kollege Anton Strasser in Nürnberg sein fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum. Dank seiner Rührigkeit und der tatkräftigen Unterstützung seiner Ehefrau gelang es ihm, sein Unternehmen zu einem der größten Fachgeschäfte in Nürnberg zu entwickeln.

Herr Kollege Karl Jock in Karlsruhe beging sein vierzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege Richard Teubert in Zwickau i. Sa. blickte auf das vierzigjährige Bestehen seines Geschäftes zurück.

Herr Kollege Hans Jessen in Heide i. Holst., der Obermeister der Uhrmacher-Innung Norder- und Süderdithmarschen, beging sein fünfundzwanzigjähriges Meisterjubiläum.

Herr Kollege Benno Richard in Frankfurt a. M. feierte sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Der Reparatteur Herr Oskar Weißhaar beging sein fünf- undzwanzigjähriges Arbeitsjubiläum in den Kienzle-Uhrenfabriken in Schwenningen a. N.

Ihre Meisterprüfungen bestanden die Herren Kollegen Alois Baldauf in Hamm, Hugo Kulpmann in Gevelsberg, Alfred Lausberg in Voerde, Willi Schröder in Lemförde, Hans Schumacher in Lünen und Fritz Sprenger in Plettenberg i. W.

Herr Kollege Hans Paul Müller in Braunschweig vermählte sich mit Fräulein Ilse Blumenberg.

Gestorben sind die Herren Kollegen Georg Härtle in Regensburg, Heinrich Marx in Gießen, Max Schreiner in München und Heinrich Strasser in Markt (Oberbay.), der Goldschmiedemeister Herr Rudolf Leonhardt in Oelsnitz i. Erzgeb., der ehemalige Juwelier Herr Theodor Ortner in Erding (Oberbay.) und Herr Franz Bouz, Gründer und Seniorchef der Uhrengroßhandlung F. Bouz & Söhne in Wien.

Briefkasten

Fragen

12 535. Welche Polierscheiben und Poliermittel eignen sich bei der Massenfertigung zum Polieren von kleinen Stahltrieben am besten, und wer ist Hersteller solcher Polierscheiben und Poliermittel? Sch. in Sch.

12 536. Wer kann Schwarzwälder Gewichtsuhr mit Turm, Glöckchen und Kapuziner liefern? Diese Uhren sind bekannt unter dem Namen Kapuziner-Uhren. Es kann sich auch um gebrauchte aber gut erhaltene Stücke handeln. E. T. in S.

12 537. Wer liefert Wanduhren mit oder ohne Schlagwerk für eine altdeutsche Bierstube passend? E. W. in B.

12 538. Ist es ratsam, die Ankergabeln von Armbanduhren innen zu fetten? H. in B.

12 539. Wie stellt man fest, ob eine weibliche Spiralfeder aus Elinvar besteht? H. in B.

Antworten

12 534. Bei Armbanduhren, die ein besonderes Trieb für den Sekundenzeiger besitzen, ist es ratsam, den Zapfen, der den Sekundenzeiger trägt, mit einem verhältnismäßig dickflüssigen Öl zu ölen (Pendulen- oder Wanduhröl). Das geschieht weniger der Reibung wegen, die bei einem solchen leerlaufenden Trieb gleich Null ist, als vielmehr deshalb, weil das nicht im Kraftfluß der Uhr stehende Trieb gebremst werden muß. Das dauernde Tanzen des Triebes und damit des Sekundenzeigers wird dadurch verhindert; sonst ist ein genaues Ablesen der Sekundenbruchteile nicht möglich. Man verwendet dickflüssiges Öl, weil dadurch gleichzeitig die Gefahr des Verlaufens des Öles in das Trieb wesentlich geringer wird und eine genügende Bremsung des Triebes stattfindet. Tabu.

Es ist ratsam, auf jeden Fall die Zapfen zu ölen, um Rostansatz zu verhindern. Rolfus.